

Workshop und Stadtrundgang

# Lichtenhagen – Halle – Hanau

Mittwoch, 26. August 2020, 15.30 Uhr - 19 Uhr

Start: Evangelische Akademie der Nordkirche  
Am Ziegenmarkt 4, 18055 Rostock  
Ende: FRIEDA 23, Heinrich-Böll-Stiftung,  
Friedrichstraße 23, 18057 Rostock



Im Sommer 1992 kam es in Rostock-Lichtenhagen zu tagelangen rassistischen Ausschreitungen. Halle und Hanau sind kürzlich zu Orten und Symbolen rassistischer Gewalt geworden. Wir möchten darüber ins Gespräch kommen, wie man diese Ereignisse in der Arbeit mit jungen Menschen thematisieren und wie politisch-historische Bildung medial vermittelt werden kann. Dr. Gudrun Heinrich wird uns an die verschiedenen Ereignisse erinnern und das Gedenkkonzept Lichtenhagen für die Hansestadt Rostock vorstellen. Anschließend gehen wir in Kleingruppen an die Orte des Gedenkens in der Rostocker Innenstadt und erleben Geschichte multimedial unterstützt durch die App Actionbound. Die abschließende Reflexion findet in der Heinrich-Böll-Stiftung statt.

**Unsere Referentin:** Dr. Gudrun Heinrich,

Arbeitsstelle Politische Bildung der Universität Rostock

Eingeladen sind Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit, der Religions- und Gemeindepädagogik, der Medienpädagogik, der Jugend- und Schulsozialarbeit sowie Lehrerinnen und Lehrer. Der Workshop ist als Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer vom IQ M-V anerkannt.

### Organisatorisches

Die Teilnahme ist kostenlos. Mitzubringen sind gutes Schuhwerk, ggf. Regenschutz, ein internetfähiges Handy oder Tablet. Im Vorfeld bitte die kostenfreie Bildungsapp „Actionbound“ downloaden. Bei technischen Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

**Anmeldung bis zum 20. August 2020** schriftlich oder telefonisch unter Evangelische Akademie der Nordkirche

Am Ziegenmarkt 4, 18055 Rostock

Telefon: 0381-25 224 30/ Fax -25 224 59

Email: [rostock@akademie.nordkirche.de](mailto:rostock@akademie.nordkirche.de)

Studienleitung: Claudia Carla und Claudia Kühhirt

Ihre Anmeldung gilt als verbindlich. Es gibt keine gesonderte Benachrichtigung, sofern wir nicht wegen Unter- oder Überbelegung absagen müssen. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Hygienekonzepte werden eingehalten. Bilder oder Filmsequenzen, die während der Veranstaltung entstehen, nutzen wir für die eigene Evaluation oder Öffentlichkeitsarbeit. Wenn Sie darauf nicht gesehen werden möchten, sprechen Sie uns bitte an.

Die Veranstaltung findet innerhalb der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt und wird vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

In Kooperation mit der Arbeitsstelle Politische Bildung der Universität Rostock und der Heinrich-Böll-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern

 **HEINRICH BÖLL STIFTUNG**  
MECKLENBURG-VORPOMMERN

**Universität Rostock**  Traditio et Innovatio

 **et** evangelische  
Trägergruppe  
für gesellschaftspolitische  
Jugendbildung



**EUROPÄISCHE UNION**  
Europäischer Sozialfonds

